

„Es gab einmal eine Vision“

Die Kommunalwahlen nahe und wieder einmal ist die Diskussion um die Gestaltung des Weilburger Marktplatzes voll entbrannt. Wir von der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ haben in der Vergangenheit immer wieder, zuletzt im Oktober 2006, auf das Problem hingewiesen. Wir haben sogar im Januar 2006 mit allen Anwohnern versucht, ein tragbares Konzept zu erarbeiten. Alle Vorschläge von unserer Seite zur Gestaltung des Platzes liefen ins Leere. Was sich heute auf einem der schönsten Marktplätze Deutschlands abspielt ist aber der Gipfel. Der Bürgersteig ist nur noch teilweise zu benutzen, weil sich ein Lokalbesitzer durch einen halben Wald abschottet. Der andere grenzt sein Areal mit einem Zaun, der jedem Bergbauern Ehre machen würde, ab. Zu allem Überfluss stehen dann in der Bergwelt auch noch Strandkörbe. Dazwischen parken Autos und der Besitzer des dritten Gastronomiebetriebes sitzt mitten drin. Es gab einmal eine Vision von Bürgermeister Schick, den Marktplatz zu einem Schmuckstück zu machen. Er ist zu einer Rumpelkammer verkommen. Weilburg braucht den Tourismus, aber Weilburg muss endlich aufwachen und mit seiner Schönheit punkten. Nicht Masse, sondern Klasse ist gefragt. Falls es eine Gestaltungssatzung für den Marktplatz gibt, muss diese rigoros umgesetzt werden, anderenfalls ist es dringend geboten, eine solche zu erstellen.

Der Vorstand der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“, Heike Kurzius-Schick (Vorsitzende)